

Münstergasse 2
3011 Bern
Telefon 031 633 76 76
Telefax 031 633 76 25

26.56-07.337 JAD

Bern, 1. März 2007

Weisungen betreffend die Wertschriftenkontrolle (WK)

Die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion

erlässt gestützt auf

Artikel 24 Abs. 3 der Notariatsverordnung (NV)¹

folgende



Weisungen an die im Notariatsregister eingetragenen Notarinnen und Notare

1. Gemäss Art. 24 Abs. 1 Bst. b NV ist zusätzlich zur Buchhaltung eine **Wertschriftenkontrolle (WK)** mit separatem alphabetischem Register zu führen.
2. In die WK sind alle der Notarin oder dem Notar anvertrauten **Wertschriften** und **Wertsachen** sowie **Lebens- und Rentenversicherungspolice**n einzutragen. Die der Notarin oder dem Notar für Grundbucheinschreibungen vorübergehend ausgehändigten Grundpfandtitel und die zur unverzüglichen Weiterleitung übergebenen Vermögenswerte müssen nicht aufgenommen werden (Art. 24 Abs. 2 NV).
3. Die Eintragungspflicht besteht ab demjenigen **Zeitpunkt**, in dem die Notarin oder der Notar über die anvertrauten Vermögenswerte die **tatsächliche Sachherrschaft** hat.
4. Als WK sind die vom Verband bernischer Notare (VbN) herausgegebenen **Formulare** zu verwenden. Eine andere Form der WK ist nicht gestattet.
5. Zusätzlich zu den WK-Formularen ist ein separates **alphabetisches Register** nach Klientinnen und Klienten zu führen.
6. Die WK, das Inhaltsverzeichnis und die Belege sind in **Ordern DIN A4** abzulegen.

¹ BSG 169.112

7. Die Notarin oder der Notar hat den Berechtigten eine **Empfangsbestätigung** auszustellen und auszuhändigen (weisses Formular der WK). Das blaue Doppel (Souche) bleibt in ihrer oder seiner Verwahrung und dient der Kontrolle.
8. Die Notarin oder der Notar hat sich die Herausgabe aller in der WK registrierten Vermögenswerte von den Berechtigten durch eine **Empfangsbestätigung** oder durch **Unterschrift auf der Souche** der WK bescheinigen zu lassen.
9. Die **Aufbewahrung** der Belege richtet sich nach Art. 16 NV (Aufbewahrung während zehn Jahren).
10. Diese Weisungen treten am 1. Juni 2007 in Kraft.

Der Justiz-, Gemeinde- und
Kirchendirektor

W. Luginbühl, Regierungspräsident